

## Pressestatement

### DKG zu den Vorschlägen des Pflegebevollmächtigten

Berlin, 17. Mai 2018 – Zu den Vorschlägen des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Andreas Westerfellhaus, erklärt Georg Baum, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG):

„Wir begrüßen jeden Schritt, der dem Fachkräftemangel entgegen wirkt. Doch klar ist, schon heute werden von Kliniken zum Teil Prämien bezahlt, um Pflegekräfte zu gewinnen. Wesentlich bei allen Maßnahmen ist, dass wir eine ausreichende Refinanzierung erhalten und das Ergebnis nicht eine Umverteilung von vorhandenen Pflegekräften ist, sondern wirklich mehr Menschen in diesem Bereich arbeiten.“

Denn es steht fest, dass die Personalsicherung und Personalgewinnung eine zentrale Aufgabe und Herausforderung für die Kliniken ist. Die Kliniken haben den Arbeitsalltag der Pflegenden in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Flexibilisierung von Arbeitszeiten, aber auch die Stärkung der eigenverantwortlichen Arbeit durch Delegation und Substitution von Leistungen haben die Attraktivität des Berufes verbessert. Hinzu kamen auch deutliche Tarifsteigerungen. Wir brauchen nun aber mehr Personal, um so die Arbeitsbelastung der Pflegenden angemessen verringern zu können. Und dazu brauchen wir auch politische Unterstützung und eine bessere Finanzierungsgrundlage. Dabei ist der vollständige Tarifausgleich wesentlich. Es darf nicht sein, dass den Krankenhäusern der volle Tarifausgleich verweigert wird. Deshalb muss der von der Koalition angekündigte vollständige Tarifausgleich schnellstmöglich gesetzlich verankert werden und noch für 2018 wirksam werden. Tarifabschlüsse müssen refinanziert werden. Wenn nun Prämien ins Spiel gebracht werden, muss auch hier eine Refinanzierung sichergestellt werden.

Zudem benötigen wir auch Unterstützung bei der Ausbildung. Krankenhäuser wollen mehr Pflegekräfte ausbilden und dazu muss der Anrechnungsschlüssel 9,5 zu 1, der zu Belastungen bei den auszubildenden

---

#### PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**  
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**  
Telefon +49 30 39801-1022

Dagmar **Vohburger**  
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**  
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT  
Stephanie **Gervers**  
Telefon +49 30 39801-1021  
Fax +49 30 39801-3021  
E-Mail [pressestelle@dkgev.de](mailto:pressestelle@dkgev.de)

Wegelystraße 3  
10623 Berlin

[www.dkgev.de](http://www.dkgev.de)  
[www.facebook.com/dkgev](https://www.facebook.com/dkgev)  
[www.twitter.com/dkgev](https://www.twitter.com/dkgev)  
[www.dkgev.de/rss2.php](http://www.dkgev.de/rss2.php)  
[www.youtube.com/user/dkgev](https://www.youtube.com/user/dkgev)

Kliniken führt, wegfallen. Wer ausbildet, darf nicht noch durch Kürzungen bestraft werden.“

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.951 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,5 Millionen stationäre Patienten und rund 20 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 97 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.